

26. Juli 2014

Auf Umwegen an die Umgehung

ENKENBACH-ALSENBORN: Der zweite Teilabschnitt der Umgehungsstraße wird am Montag geöffnet – Einbahnregelung nach Enkenbach

Die Umgehung Enkenbach-Alsenborn geht in die nächste Phase: Am Montag, 28. Juli, wird der zweite Streckenabschnitt von Süden bis vor den Bahnhof geöffnet (wir berichteten bereits am 16. Juli). An diesem Knotenpunkt wird dann eine neue Verkehrsführung nötig.

Da der Fußgänger- und Radfahrerüberweg noch nicht steht, kann der Bahnübergang noch nicht geschlossen und der geplante Kreisel nicht gebaut werden. Um jedoch das fertige mittlere Teilstück der Umgehung befahrbar zu machen, hat der Landesbetrieb Mobilität (LBM) einen provisorischen Anschluss der Umgehung eingerichtet. Wegen des fehlenden Kreisels kann der Verkehr jedoch nicht in alle Richtungen fließen.

Wer aus Alsenborn kommt, kann weiterhin geradeaus nach Enkenbach durchfahren. Die Gegenrichtung ist jedoch für Autofahrer gesperrt, lediglich Radfahrer können hier auf der linken Straßenseite weiterfahren. Autofahrer müssen eine Umleitung von der Ortsmitte Enkenbachs nach Süden bis zur Tankstelle und dann über die neue Umgehung nehmen.



Auf der bisher fertigen Umgehung kommt man nun vom sogenannten Keltenkreisel am Gewerbegebiet „An der Schindkaut“ bis vor den Bahnhof

und somit direkt nach Alsenborn. Von diesem Umgehungsteilstück ist jedoch kein Abbiegen nach links möglich; wer hier gelandet ist und nach



Noch ist der mittlere Umgehungsabschnitt von Süden bis vor den Bahnhof gesperrt (Bild oben). Am Montag fließt von dort der Verkehr nach Alsenborn; so wie die Autos im Bild können die Fahrer dann jedoch nicht mehr geradeaus durchfahren, sondern müssen eine südliche Umleitung nehmen. FOTO: VIEW

Enkenbach will, hat jedoch die Möglichkeit, einfach um den Elefantenkreisel herum zurückzufahren.

Mit dem Bau des Fußgängerüber-

wegs will der LBM Ende Oktober beginnen, so dass das Ziel, die Umgehung im Frühjahr fertig zu haben, eingehalten werden kann. (gzi)